

Mitteilungen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 11. März 2010 fand im „Sportcenter“ Jöhstadt die 8. Sitzung des Stadtrates statt.

Die Sitzung begann wiederum mit einer Fragestunde der Einwohner. Zu diesem TOP fragte der stellvertretende Bürgermeister, Herr André Zinn, an, ob nach der Veröffentlichung in der „Freien Presse“ zur Gründung eines Königswalder Schulvereines und der beabsichtigten engeren kommunalen Zusammenarbeit zwischen Königswalde und Jöhstadt der Grundschulstandort Grumbach als gesichert angesehen werden kann. Dazu antwortet der Bürgermeister, dass man von den bisher bekannten Geburtenzahlen davon ausgehen kann, dass beide Grundschulstandorte erhalten bleiben können.

Beitrittsbeschluss zur Haushaltssatzung 2010

Mit Schreiben vom 3. März 2010 erteilte das Landratsamt Erzgebirge die Genehmigung zur Haushaltssatzung 2010. Dass wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine genehmigte Haushaltssatzung vorliegen haben, damit handlungsfähig sind und unser umfangreiches Investitionsprogramm vorbereiten können, ist als außerordentlich positiv zu werten. Sicher haben Sie aus der „Freien Presse“ entnommen, welche Schwierigkeiten viele Gemeinden in diesem Jahr bei der Haushaltsaufstellung haben.

Die in der Stadtratssitzung am 1. Dezember 2009 beschlossene Haushaltssatzung für das Jahr 2010 wurde - entsprechend dem Bescheid - mit einer geänderten Fassung genehmigt. Die Änderung bezieht sich auf die Genehmigung der vorgesehenen Kreditaufnahme. Die Verwendung von Krediten zur Finanzierung der veranschlagten Verkaufsauskehr ist nicht möglich. Als Deckungsmittel steht in unserem Fall nur eine Entnahme aus der Rücklage zur Verfügung.

Die geplante Kreditaufnahme von 550.000 € wurde in Höhe von 500.000 € genehmigt. Daraus ergeben sich Mindereinnahmen von 50.000 €. Um diese Mindereinnahmen zu kompensieren, wird eine entsprechend höhere Entnahme aus unserer Rücklage erfolgen. Es ist vorgesehen, Kredite nur im Zusammenhang mit Investitionen und erst nach der Bewilligung für jeweils einzelne Förderprojekte aufzunehmen.

Die Stadträte erklärten durch Beschluss den Beitritt der Stadt Jöhstadt zu der durch Genehmigungsbescheid vom 3. März 2010 geänderten Haushalts-

satzung 2010. Die zur Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen zur Reduzierung der Kreditermächtigungen (höhere Entnahme aus der Rücklage) wurden ebenfalls beschlossen.

Die Prüfung unseres Haushaltsplanes erfolgte durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Erzgebirge sehr ausführlich. Neben der erläuterten etwas geringeren Aufnahme für Kredite, die ausschließlich mit dem Verwendungszweck zu tun haben, wurden wir darauf hingewiesen, dass wir unsere Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer auf den Landesdurchschnitt anheben sollten. Aufgrund gestiegener eigener Einnahmen konnten wir diese Hebesätze über Jahre konstant halten. Ich hoffe sehr, dass wir dies auch in den nächsten Jahren - trotz deutlich veränderter Bedingungen - aufrecht erhalten können. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ist außerordentlich schwierig. Bund und Länder müssen mit weiteren Steuerausfällen rechnen. Die sogenannten Steuererleichterungen und die gigantische Neuverschuldung müssen finanziert werden. All dies wird nicht ohne Auswirkungen auf die Kommunen bleiben.

Im Prüfbericht sehr positiv hervorgehoben werden die Einnahmeentwicklung und die vergleichsweise geringe Verschuldung unserer Stadt.

Vergabe von Planungsleistungen und Informationen zum Vorbereitungsstand der 2010 vorgesehenen Baumaßnahmen

Planungsleistungen Gehwegbau Schlüsselstraße mit Straßenbeleuchtung

Fachplanung für Elektrotechnik

Zur Bewilligung von Fördermitteln nach der Richtlinie „Integrierte Ländliche Entwicklung“ ist für die Errichtung der Straßenbeleuchtung eine Fachplanung erforderlich. Dazu wurde ein Honorarangebot von einem Ingenieurbüro eingeholt. Nach Prüfung des Angebotes wurde der Auftrag für die Erarbeitung der Planungsunterlagen für die Straßenbeleuchtung an der Schlüsselstraße, Leistungsphasen 1 bis 4, an das Ingenieurbüro Fritzsch, Feldstraße 2a, 09427 Ehrenfriedersdorf, vergeben.

Umbau von Wohnungen im Erbgericht Grumbach zum Schulhort

Planungsleistungen / Bautechnische Nachweise

Für die Planungsleistungen zum Umbau der leer stehenden Wohnungen im Dachgeschoss des Erbgerichtes in Grumbach zum Schulhort und der Erarbeitung der bautechnischen Nachweise (Brand- / Wärmeschutz) wurde ein Honorarangebot vom Bauplanungsbüro Schmiedel aus Jöhstadt eingeholt. Nach Prüfung des Angebotes wurde der Auftrag für diese Planungsleistungen

und die Erstellung der bautechnischen Nachweise an das Bauplanungsbüro Jürgen Schmiedel, Pleiler Straße 207, in 09477 Jöhstadt vergeben.

Vorbereitungsstand der in 2010 vorgesehenen Baumaßnahmen

Neubau Feuerwehrrgerätehaus

Am 2. 3. 2010 war für folgende Gewerke die Submission:

- Elektroinstallation
- Sanitärinstallation
- Heizungsbau
- Innenputzarbeiten
- Trockenbauarbeiten

Die Prüfung und Wertung der Angebote ist erfolgt. Die Vergabebeschlüsse werden in der Stadtratsitzung am 1. April 2010 gefasst.

Für folgende Gewerke findet am 30. 3. 2010 die Submission statt:

- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Betonwerksteinarbeiten (Beläge im Treppenraum)
- Tischlerarbeiten
- Maler-/Lackierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Abgasabsauganlage (Fahrzeughalle)
- Außenputzarbeiten, Gerüstbau

Sanierung Sparkassengebäude am Rathaus

Die Submission für die Fertigstellung der Sanierung des Nebengebäudes am Rathaus fand am 18. 3. 2010 für folgende Gewerke statt:

- Abbrucharbeiten Garage
- Tischlerarbeiten (Fenster Zwischengebäude)
- Wärmedämmverbundsystem (Fassade)

Innensanierung Turnhalle Grumbach und Neubau eines Funktionsgebäudes an der Mittelschule

In der März-Ausgabe unserer „Jöhstädter Umschau“ hatte ich Sie bereits darüber informiert, dass es für diese beiden, für uns so wichtigen Maßnahmen sehr schwierig sein wird, die notwendigen Fördermittel zu erhalten. Da das Förderprogramm „Schulhausbau“ um ca. 13 x überzeichnet ist, hatte ich mit Schreiben an die Sächsische Aufbaubank und das Kultusministerium um einen Kompromiss gebeten. Dieser sah vor, dass wir Teilbeträge unserer beantragten Mittel erhalten, um letzten Endes die dringendsten Arbeiten in Angriff nehmen zu können.

Mit Schreiben vom 10. März erhielten wir dazu durch das Staatsministerium für Kultus und Sport eine klare Absage. Diese Absage wurde in einem Stil verfasst, wo man leider nur mit dem Kopf schütteln kann. Dass man nach einer genehmigten Schulnetzplanung keinerlei finanzielle Mittel zur Verfügung hat, um die Schulträger zu unterstützen, aber ständig propagiert, dass unsere Kinder bestens unterstützt werden sollen und Bildung für die staatliche Entwicklung von größter Bedeutung ist, wird völlig ignoriert. Dem Kultusministerium liegen 400 Anträge vor, wovon 320 abgelehnt wurden. Dies zeigt auf, dass wir 20 Jahre nach der Wende noch einen riesigen Bedarf im Bereich des Schulhausbaus haben.

Für uns ist diese Tatsache besonders schwierig, da wir in den letzten Jahren in Größenordnungen in unsere Einrichtungen investiert haben, andere Objekte zurückstellten und die Sanierung dieser Einrichtungen in naher Zukunft abschließen wollen. Des Weiteren ist für mich völlig unverständlich, dass Bildungseinrichtungen, die zum wiederholten Mal die geforderten Schülerzahlen nicht erreichen, keinerlei Sanktionen hinnehmen müssen. Wir erfüllten bisher immer die erforderlichen Schülerzahlen, wie z. B. im Mittelschulbereich die Zweizügigkeit. Besonders erwähnen möchte ich, dass unsere Mittelschule vom Sächsischen Bildungsinstitut überprüft wurde und unserer Einrichtung im sachsenweiten Vergleich herausragende Ergebnisse bescheinigt wurden. Dazu möchte ich unserer Schulleitung mit Frau Seibt an der Spitze, dem Kollegium und selbstverständlich auch den Eltern und Schülern, die einen erheblichen Beitrag dazu leisten, herzlich gratulieren. Wir werden uns als Schulträger weiterhin bemühen, um unsere Lernbedingungen zu verbessern. Ebenso danke ich allen für die hervorragende Ausgestaltung des „Tages der offenen Tür“ am Freitag, dem 5. März 2010.

Gehwegbau Schlüsselstraße mit Straßenbeleuchtung

Fördermittelantrag wurde eingereicht, die Planunterlagen für die Beleuchtung werden erarbeitet.

Ausbau Postberg Steinbach, 1. Bauabschnitt

Fördermittelantrag wurde eingereicht. Die Stadtverwaltung erwartet in den nächsten Tagen die Bewilligung

Touristische Umfeldgestaltung an der Fahrzeughalle der Preßnitztalbahn

Kaufvertrag für die erforderlichen Grundstücke wurde mit der IG Preßnitztalbahn abgeschlossen und notariell beurkundet, Fördermittelantrag eingereicht, notwendige wasserrechtliche Genehmigung ist beantragt.

Planung Postberg, 2. Bauabschnitt, und Planungsleistung Neue Siedlung Steinbach

finanzielle Mittel im Haushalt eingestellt, Planungsauftrag vergeben

Abriss Wohnhäuser Zechensteig

Antrag ist bewilligt, damit die Finanzierung gesichert. Gegenwärtig wird das bei Abrissarbeiten notwendige Entsorgungskonzept mit dem Umweltamt erarbeitet.

Parkplatz Friedhof Schmalzgrube

Hier ist noch ein Ortstermin dringend erforderlich, um in Abstimmung mit den Grundstückseigentümern die bestmögliche Variante zu finden.

Fußboden Freibad Schmalzgrube

Erarbeitung eines Konzeptes zur Fußbodensanierung, welches als Grundlage für die Gesamtsanierung des Bades dienen soll.

Brandschutzgutachten Grundschule

Auftrag wurde einem Planungsbüro übertragen.

Eingangstür an der Trauerhalle Jöhstadt

Teilsanierung mit Einbau einer neuen Eingangstür und Putzarbeiten wurden beauftragt.

Informationen zu Straßenbauarbeiten

S 265 Jöhstadt-Steinbach

Mit Schreiben vom 16. Februar und 11. März habe ich mich wiederholt an das Straßenbauamt Plauen, Zweigstelle Bad Schlema, gewandt, um noch einmal an die Dringlichkeit der notwendigen Ausbaumaßnahmen in den Ortslagen Steinbach und Schmalzgrube zu erinnern. Ein weiterer Schwerpunkt sind die nach dem Winter aufgetretenen Frostaufbrüche und die massiven Rissbildungen an den bereits sanierten Teilabschnitten. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf. Leider wurden unsere Schreiben bisher noch nicht beantwortet.

Kreisstraßen K 7129/K 7130

Leider ist der Zustand an den vor nicht allzu langer Zeit ausgebauten Kreisstraßen zwischen Grumbach und der Kreuzung zur S 265 (Hexenhäusel) und den Abschnitten zwischen Kühberg und Jöhstadt sowie Jöhstadt und Grumbach als sehr schlecht einzustufen. Ganz offensichtlich liegen hier

Fehler bei der Bauausführung, speziell im Zusammenhang mit einer ordnungsgemäßen Entwässerung, vor. Erfreulich jedoch ist, dass wir nunmehr die Mitteilung vom Landratsamt Abt. 7 - Straßenwesen und Verkehr - für eine Deckensanierung in den genannten Abschnitten vorliegen haben.

Beratung und Beschlussfassung zum Beitritt in den Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e.V.

Seit vielen Jahren arbeitet die Stadt mit dem Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e.V. sehr gut zusammen und es konnten schon viele schöne Projekte miteinander abgeschlossen werden.

Der Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ wurde im Juli 1993 als freiwilliger Zusammenschluss von Kommunen, Landwirten und Naturschützern gegründet. Als gemeinnütziger, eingetragener Verein zählt er heute 68 Mitglieder, davon 12 Kommunen des Altlandkreises Annaberg, Landwirtschaftsbetriebe und Verbände sowie Privatpersonen, welche sich zu den Zielen der Landschaftspflege bekennen.

Dazu einige konkrete Ergebnisse auf dem Gebiet der Stadt Jöhstadt einschließlich aller Ortsteile:

Auf insgesamt 53 Einzelschlägen mit 35 Hektar Berg- und Nasswiesen wurden Verpflichtungen des Freistaates Sachsen für die praktische Umsetzung des europäischen Naturschutzrechtes geleistet. An 35 Vertragspartner werden jährlich staatliche Fördermittel in Höhe von ca. 27.000 € für erbrachte Biotoppflegeleistungen ausgereicht.

Von besonderer Bedeutung vor Ort ist auch die Erhaltung touristisch attraktiver Landschaftsbereiche, z.B. im Umfeld der Jugendherberge Grumbach, an den Gaststätten „Heilbrunnen“, am „Wildbach“ oder entlang der Preßnitzalbahn am Haltepunkt „Forellenhof“. Seit vielen Jahren werden dort jährlich regelmäßig Mäh- und Beräumungsarbeiten durch den Landschaftspflegeverband oder in dessen Auftrag durchgeführt. Gerade an diesen touristisch wichtigen Einrichtungen kommt es darauf an, dass das Erzgebirge von Besuchern als intakte und gepflegte Region wahrgenommen wird.

Die Errichtung des Umweltstudienplatzes an der Jugendherberge „Raummühle“ mit Lehrpfad, Kräutergarten und Klassenzimmer im Grünen wurde vom Verband geplant und bis zur Eröffnung betreut. Das Bergwiesenfest, welches gemeinsam mit der „Raummühle“ durchgeführt wird, hat sich fest im Veranstaltungskalender unserer Stadt etabliert und wird von unseren Einwohnern und Gästen sehr gut angenommen.

Der Stadtrat fasste den einstimmigen Beschluss, dem Landschaftspflegeverband beizutreten.

Sonstige Informationen

Jahreshauptversammlung des Bergmännischen Musikvereines

Am Samstag, dem 13. März, fand auf dem Saal des Grumbacher Erbgerichtes die Jahreshauptversammlung unseres Bergmännischen Musikvereines statt. Zu dieser Jahreshauptversammlung wurde der komplette Vorstand in seinen Funktionen einstimmig bestätigt. Rainer Berger wird weiterhin die Geschicke dieses Vereines leiten, die musikalische Leitung wird ebenfalls in den bewährten Händen von André Zinn liegen. Der Verein hat in den letzten Jahren eine großartige Entwicklung genommen und ist ein wichtiger Bestandteil im kulturellen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt. Im Jahr 2009 wurden 35 Auftritte zu verschiedenen Anlässen durchgeführt. Besonders bemerkenswert ist die Förderung des Nachwuchses. Hier wurden großartige Fortschritte erzielt.

Im Anschluss an diese Jahreshauptversammlung fand das Saisonöffnungskonzert statt, wo man sich von der guten Nachwuchsarbeit, aber auch vom musikalischen Leistungsvermögen des Vereines überzeugen konnte. Es hat mich sehr gefreut, dass diese Veranstaltung - trotz des schlechten Wetters - so gut besucht wurde.

Jahreshauptversammlung des Schnitz- und Klöppelvereines Grumbach e. V.

Am Samstag, dem 20. März, fand im Feuerwehrgerätehaus in Grumbach die Jahreshauptversammlung des Schnitz- und Klöppelvereines Grumbach e. V. statt. Zu dieser Jahreshauptversammlung wurden Jahresberichte über die geleistete Arbeit der Schnitzer und Klöppelfrauen vorgetragen. Auch bei diesem Verein ist die Nachwuchsbetreuung sehr bemerkenswert. Es ist schön, dass die Kinder unseres Stadtgebietes durch diesen Verein die Möglichkeit erhalten, sich in dem traditionellen erzgebirgischen Handwerk wie Klöppeln und Schnitzen zu probieren bzw. dieses auch zu erlernen. Diesem Verein kann man bescheinigen, dass er sich weit über die eigentliche Vereinsarbeit hinaus engagiert. Neben den ständigen Unterhaltungs- und Reinigungsarbeiten am „Schnitzerhäusel“ sind dabei besonders die Teilnahme an den „Erzgebirgischen Schnitzertagen“ und natürlich auch die Ausgestaltung der Adventssonntage an der Grumbacher Ortspyramide zu erwähnen.

Protest gegen die Absetzung der Sendung „MDR-Bahnzeit“

Mit Schreiben vom 26. Februar 2010 haben wir uns an den Intendanten des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), Herrn Prof. Dr. Udo Reiter, gewandt und gegen die Einstellung der Sendereihe „MDR-Bahnzeit“ protestiert. Die Sendereihe „MDR-Bahnzeit“ übernahm als einzige Sendung des MDR die

Aufgabe, mit besonderem Schwerpunkt über Eisenbahnthemen aus den drei Bundesländern der Sendeanstalt zu berichten. Die Eisenbahnen der verschiedenen Spurweiten im Heimatsendegebiet des MDR tragen in besonderer Weise zur Attraktivität des Tourismus als einer wichtigen Säule der wirtschaftlichen Entwicklung bei. Durch unsere Preßnitztalbahn waren wir in dieser Sendereihe ständig präsent und hatten damit natürlich eine sehr gute Werbung für unsere Stadt.

Nachruf

Leider haben wir in den letzten Wochen zwei aktive Bürger unserer Stadt verloren.

Herr Christoph Häßler, der die letzten Jahre seines Arbeitslebens bei der Stadt angestellt war und alle seine übertragenen Aufgaben pflichtbewusst und zur vollsten Zufriedenheit erledigte. Darüber hinaus hat er sich über viele Jahre hinweg gesellschaftlich eingebracht, indem er eine tragende Stütze des Sportvereines Rot-Weiß Grumbach war, wo er viele Funktionen ausübte.

Herr Günter Stumpf war über viele Jahre Mitglied in der Jöhstädter Schnitzergruppe und im Kleintierzüchterverein Jöhstadt. Bei Herrn Stumpf war es besonders bemerkenswert, dass er sich - trotz seiner körperlichen Behinderung - gesellschaftlich engagierte und auch ansonsten den Bürgern unserer Stadt sehr hilfsbereit gegenüberstand. Er erledigte Reparaturen an erzgebirgischen Erzeugnissen oder schärfte Sägeblätter - meist nur für einen symbolischen Preis.

Holger Hanzlik

Bürgermeister



17. April 2010, 10.00 bis 18.00 Uhr

GÄRTNERTAG

Endeels veranstalten wir einen GärtnerTag in unserem Natur- und Lehngarten. Neben Informationen und Vorträgen zum biologischen Gärtnern, zur Herstellung von Komposten, zur Anpflanzung von Nützlingen im Garten gibt es Verkaufstände zum Erwerb von Pflanzen, Kräutern und Stauden aus biologischem und konventionellem Anbau.

Ort: im Natur- und Lehngarten des LPV, direkt neben der Naturschutzstation, Hinterer Grund 4a, Pöbelsbau. Veranstalter: LPV Zschapau/Fischetal e.V., Eintritt frei.

24. April 2010, 14.00 bis 18.00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR

Präsentation des Vereins, Besuche für Kinder, KaTee und Kuchen, Vorstellung des Landfrauenvereins und des Heimatvereins. Kloppekusselung. Es findet eine Ausstellung zum Thema NATURA 2000 statt.

Veranstaltungsort: Vereinshaus Linderau. Veranstalter: LPV Westschkegölze e.V., Eintritt frei.